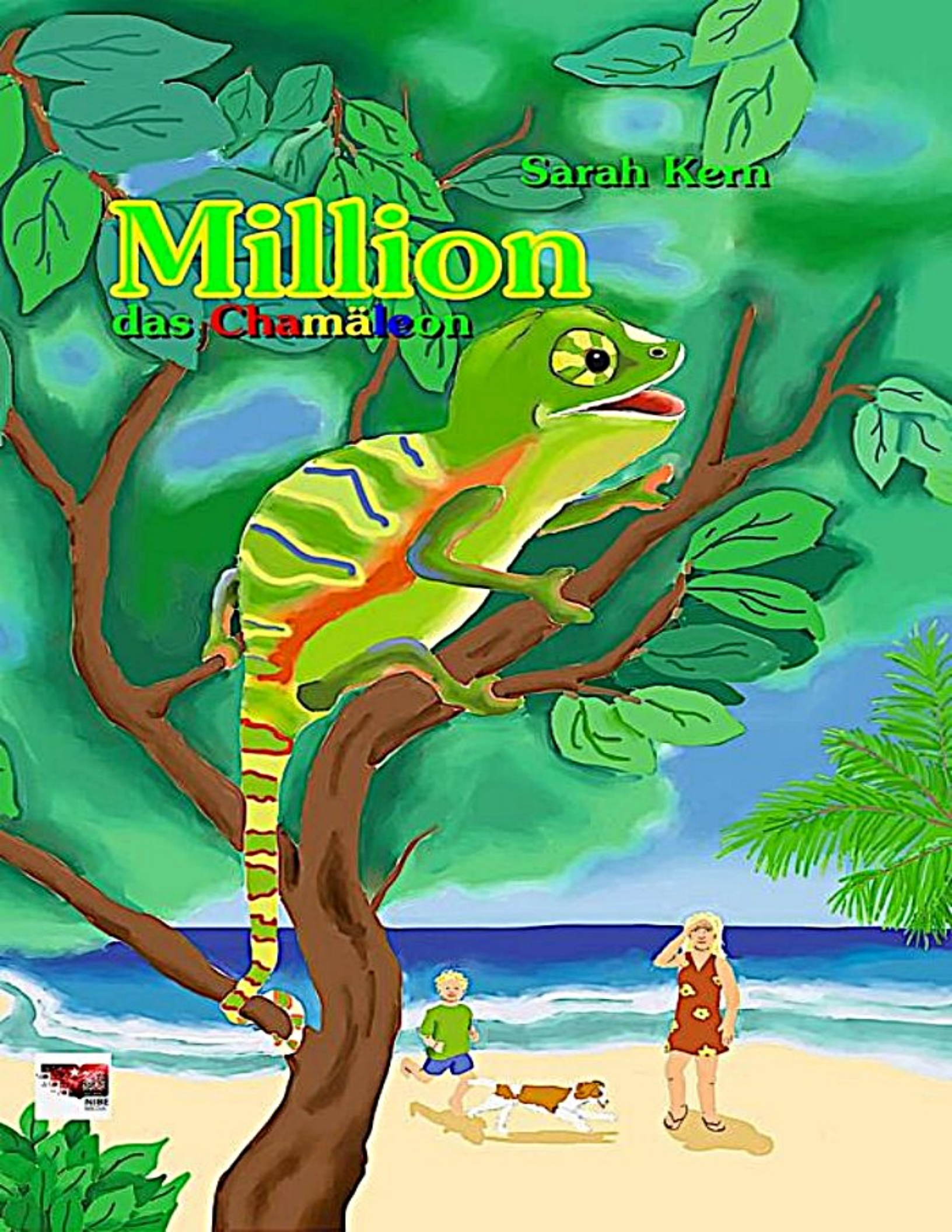


Sarah Kern

Million

das Chamäleon



Sarah Kern

Million das Chamäleon



Impressum

©NIBE Verlag ©Sarah Kern

©Co-Autorin Simone Weber

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags und Autors reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Created by NIBE Media

Illustrationen von Christine Rosenthal

NIBE Media

Broicher Straße 130

52146 Würselen

Telefon: +49 (0) 2405 4064447

E-Mail: info@nibe-media.de

www.nibe-media.de

Inhaltsverzeichnis:

Der Fund

Nachforschen

Das Terrarium

Kennenlernen

Rapunzel

Freiheit

Tierische Ausfluege

Die Bananengruppe

Briefpapier

Gestalte deinen eigenen Gluecksstein

Million zum Anmalen

Der Fund

Rasch sprang Romeo die Treppenstufen herunter und eilte zur Haustür weiter.

»Bis später Mama«, rief er seiner Mutter Sarah über seine Schulter hinweg zu und zog dann auch schon die Haustür hinter sich ins Schloss.



Es war noch sehr früh am Morgen, aber die Sonne strahlte schon so kräftig, dass Romeo sich im ersten Augenblick, als er aus dem Haus stürmte, die Augen verdecken musste, bevor er weitergehen konnte.

Romeo hatte es recht eilig, denn seine Freunde Andrej und Kim-Chi warteten schon ungeduldig auf ihn. An der verabredeten Straßenecke wechselte Andrej erwartungsvoll von einem Bein auf das andere.



»Mensch, wo bleibst du denn solange?«, rief er Romeo zu, als er ihn entdeckte.

»Ja, beeil dich, ich möchte ins Wasser, bevor es voll wird«, rief Kim-Chi.

»Psst, nicht so laut, ihr weckt noch die ganze Insel«, zischte Romeo zurück.

»Entschuldigung«, flüsterten seine Freunde und schauten, ob sich irgendwo ein Fenster öffnete, hinter dem ein erboster Nachbar erschien, aber es blieb alles ruhig.

Malta, eine kleine Inselgruppe im Mittelmeer, die sich zwischen Sizilien und der nordafrikanischen Küste befindet, lag noch im Halbschlaf, als die drei Freunde schließlich ihre Rucksäcke schulterten und aufbrachen.